



**Die unerzählte Geschichte:
Die Konsumgesellschaft**

Seite 2



Unter Zeichen von Babylon

Seite 3



**Mann, Frau und die
Schlange zwischen Ihnen**

Seite 4-5



**Fettsucht: Ein spiritueller
Nahrungsmangel?**

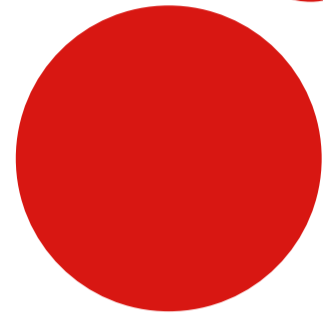
Seite 6



**Der Freund des Kaisers
Kabbala für Kinder**

Seite 7

Generation



ch

In unserer Generation, der Generation „Ich“, hält sich jeder Mensch für einzigartig. Doch die wahre Kunst ist es zu wissen, wie man einzigartig ist.

In den achtziger Jahren machte Douglas Coupland den Begriff „Generation X“ in Bezug auf die neue Generation populär. Dies wurde schnell zu einem heißen Thema und die Popkultur formierte sich, auf der Suche nach der Entschlüsselung dieser einzigartigen Eigenschaften der neuen Generation, um diesen Gedanken. Das Interesse an dieser Generation, welches weiter reichte als bloße Neugier, wurde von großen Unternehmen befeuert, die sich darum bemühten, die richtigen Marketingstrategien für Millionen von Jugendlichen der Generation X zu finden.

Heute präsentieren wir „Generation ich“ – eine Generation, die typischer Weise mit einer Sache befasst ist – nämlich sich selbst! iPod, iTunes, iPhone, iLife, iPhoto, iDVD, iWeb und iMovie, demonstrieren, dass Apple Inc. und deren brillanter Firmenchef Steve Jobs, den „ich“-Trend unserer Generation ausfindig gemacht haben und wichtiger, den Weg, Produkte an eine Generation zu vermarkten, die „ich“ lebt und atmet. Apple hat den Nagel auf den Kopf getroffen, indem sie das „Ich“ des Konsumenten in das Zentrum ihrer Marketingstrategie gerückt haben.

Bei genauerer Betrachtung ist es leicht zu sehen, dass der iPod und andere „ich-Geräte“ nichts anderes als Beispiele eines übergreifenden Prozesses sind, der heute stattfindet. Menschen werden von sich selbst besessen, was durch die riesige Popularität der täglichen Realityshows bewiesen wird. Und der „ich“-Trend diktiert nicht nur die Strategien der Massenmedien und der Großkonzerne, sondern tritt auch in allen anderen Lebensbereichen hervor.

Warum geschieht das? Woher kommt ein solch intensives Gefühl der Einzigartigkeit, welches für unsere Generation so charakteristisch ist? Und gibt es eine Möglichkeit für uns, dieses als ein Sprungbrett für eine positive Veränderung zu benutzen?

„Die Eigenschaft der Einzigartigkeit erstreckt sich direkt vom Schöpfer zu uns, der einzig in der Welt und die Wurzel aller Kreaturen ist.“

Kabbalist Yehuda Ashlag (Baal HaSulam),

„Frieden in der Welt“

In seinem Artikel „Frieden in der Welt“ erklärt Baal HaSulam, dass das Gefühl der Einzigartigkeit im Herzen jedes Menschen gegenwärtig ist. Dies liegt daran, dass jedes menschliche Wesen vom Schöpfer abstammt und da der Schöpfer Eins, Einzigartig und Vereint ist, fühlen wir uns auch als einmalig und einzigartig.

Doch wir fühlten uns nicht immer so. An Beginn unserer Erschaffung waren alle von uns ein Teil einer kollektiven Einheit, welche „die allgemeine Seele“ genannt wird. Dies war die einzige Schöpfung des Schöpfers und sie war untrennbar mit Ihm durch Liebe vereint. Doch als diese allgemeine Seele anfing, sich weiter zu entwickeln, zerfiel sie in viele individuelle Seelen, Funken der ursprünglichen Seele, die sich in physische Körper „einkleideten“.

So wurde unsere Realität geschaffen, wo jeder Mensch einen einzigartigen, individuellen Funken der allgemeinen Seele hat. Dieser Funke inspiriert uns dazu, unsere vorige Anhaftung an seinen Ursprung, den Schöpfer, wieder herzustellen. Doch bevor wir uns diesem Streben bewusst werden und lernen, dies richtig umzusetzen, nehmen wir dieses nur als die wachsende Eigenschaft von Einzigartigkeit wahr.

EDITO

„Erfüllung“—nicht „Kompensation“

In dieser Ausgabe der Kabbala Heute wollten wir die Eigenheiten unserer Kultur und Gesellschaft erkunden – aus kabbalistischer Sicht natürlich. Wir haben folgendes beobachtet: Ob es sich um unseren Konsumrausch handelt, das wachsende Problem der Fettleibigkeit oder die Tatsache, dass in Deutschland beinahe zwei Drittel der geschlossenen Ehen wieder geschieden werden – all dem liegt eine Ursache zugrunde: Erfüllende Befriedigung ist in unserem Leben Mangelware. Oder wie die Kabbala es ausdrückt: Uns fehlt spirituelle Erfüllung.

„Eine unerzählte Geschichte“

Die Konsumgesellschaft erzählt unsere Verblendung aufgrund der nie enden wollenden Jagd nach „Mehr“. Dabei gibt es tatsächlich etwas, das uns glücklich machen würde: Die Wahrnehmung unseres spirituellen Lebenssinns.

Im 21. Jahrhundert ist unser spirituelles Verlangen stärker gewachsen als je zuvor. *„Fettsucht: Ein spiritueller Nahrungsmangel“* beschreibt wie wir unseren Hunger nach Spiritualität durch jedes nur mögliche Mittel zu kompensieren versuchen—eins davon ist Nahrung.

Eine erfüllte Partnerschaft gilt als Quelle des Glücks. Dennoch beweisen die modernen Scheidungsstatistiken, dass wir scheinbar unfähig geworden sind, normale Beziehungen zu leben. Im Artikel *„Mann, Frau und die Schlange zwischen ihnen“* gehen wir zu unseren spirituellen Wurzeln zurück—Adam und Eva—um zu studieren, welches Element fehlt.

In dieser Ausgabe lesen wir, dass das erstrebte Ziel nur mit Hilfe spiritueller Erfüllung erreichbar ist. Wir müssen entdecken, was uns zutiefst verbindet und dadurch auf eine neue erfüllende Stufe der Existenz kommen.

Die Redaktion

EINE UNERZÄHLTE GESCHICHTE: DIE KONSUMGESSELSCHAFT

Dinge. Sie füllen unsere Schränke, unsere Garagen, unser Leben. Wir messen unseren Erfolg im Leben nach den Dingen, die wir besitzen, und verbringen unglaublich viel Zeit fürs Einkaufen. Ein neuer Dokumentarfilm, The Story of Stuff zeigt uns, wie unser ganzes Leben von „Krempel“ eingenommen ist. Und die Weisheit der Kabbala zeigt uns, was wir dagegen tun können.

Annie Leonard, eine Umweltgesundheitsexpertin, verfolgte zehn Jahre lang die Entwicklung von Gegenständen, angefangen beim Rohmaterial bis sie im Abfall landeten. Ihr unterhaltsamer und bildungsreicher Dokumentarfilm The Story of Stuff (www.storyofstuff.com) wurde von über 2 Millionen Menschen gesehen.

Annie legt das Problem ganz einfach dar: „Wir sind zu einer Verbrauchernation geworden. Unsere Hauptidentität ist die eines Verbrauchers. Nicht Mutter, Lehrer, Bauern – sondern Verbraucher. Doch ihre tiefer liegende Sorge liegt darin, dass die Verbrauchermanie unserer Gesellschaft das Gleichgewicht der Natur zerstört und das Leben der Menschen bedroht. Und all dies geschieht nicht der Öffentlichkeit. Hier sind einige von ihr aufgedeckte Tatsachen:

Allein in den letzten 30 Jahren wurde ein Drittel der natürlichen Ressourcen unseres Planeten verbraucht.

75% der weltweiten Fischbestände sind nun fast ausgefischt. 85% der ursprünglichen Wälder unseres Planeten sind verschwunden.

In den USA gibt es nur 5% der gesamten Weltbevölkerung, doch diese benutzt 30% der Weltressourcen und erzeugt 30% des gesamten Weltabfalls. Wenn wir alle Verbraucher wie die USA wären, bräuchten wir 3-5 Planeten.

Die USA setzt jährlich 2 Milliarden kg an giftigen Chemikalien frei. Mehr als 100 000 synthetische Chemikalien sind heute im Handel im Umlauf.

Die giftigen Chemikalien, die es in den von uns verbrauchten Produkten gibt, sammeln sich in unseren Körpern an. Tatsache ist, dass die Muttermilch an erster Stelle mit dem höchsten Grad an giftigen Verunreinigungen steht.

Jeder Mensch in den USA produziert 4,5 Pfund Abfall täglich, das Doppelte von noch vor 30 Jahren. Doch da ist mehr an der Geschichte. Anne enthüllt, dass „Es ist nicht nur so einfach passiert, - es war vorgesehen“.

Warum Einkaufen zur nationalen Freizeitbeschäftigung wurde

Die vielleicht schockierendste von Annies aufgedeckten Tatsachen ist, dass unsere „Wegwerfgesellschaft“ sorgfältig von der amerikanischen Regierung erschaffen wurde, um die Wirtschaft nach dem 2. Weltkrieg wiederzubeleben. Damals schlug der Einzelhandelsanalyst Victor Lebow einen ehrgeizigen Plan vor:

„Unsere überaus produktive Ökonomie verlangt von uns, dass wir das Verbrauchertum zu unserem Leben machen; wir sollten das Kaufen und den Verbrauch der Güter zu einem Ritual werden lassen, unsere spirituelle Erfüllung und die Befriedigung des Egos im Verbrauch finden.“

Die vielleicht schockierendste von Annies aufgedeckten Tatsachen ist, dass unsere „Wegwerfgesellschaft“ sorgfältig von der amerikanischen Regierung erschaffen wurde, um die Wirtschaft nach dem 2. Weltkrieg wiederzubeleben. Damals schlug der Einzelhandelsanalyst Victor Lebow einen ehrgeizigen Plan vor:

„Unsere überaus produktive Ökonomie verlangt von uns, dass wir das Verbrauchertum zu unserem Leben machen; wir sollten das Kaufen und den Verbrauch der Güter zu einem Ritual werden lassen, unsere spirituelle Erfüllung und die Befriedigung des Egos im Verbrauch finden.“

Und so wurde der Verbraucherball ins Rollen gebracht. In den USA wird man von über 3000 Werbungen täglich angefordert, mehr „Zeug“ zu kaufen. Es werden Produkte geschaffen, die so schnell wie möglich wieder verschwinden sollen. Die Regale werden ständig mit zukünftigem Abfall für unsere Bequemlichkeit gefüllt. Das Ergebnis?



„Wir kaufen und kaufen und kaufen, lässt die Materialien fließen, und sie fließen, und wie!“ nach Annies einfachen Worten. Wir arbeiten, kaufen ein, dann arbeiten wir wieder, um das Gekaufte zu bezahlen, und in solcher Tretmühle ist es nicht verwunderlich, dass unser allgemeines Glücksgefühl weniger und weniger wird.

Wollen wir wirklich so unser Leben und unsere Wirtschaft leben? Müssen wir tatsächlich unser Leben einem System unterordnen, welches das Leben der Menschen, die Umgebung zerstört, ein System, das uns komplett aus dem Gleichgewicht mit der Natur bringt und uns letztendlich doch nicht glücklich macht?

Kabbala erklärt den „Willen zu verbrauchen“

Die Story of the Stuff ended damit, dass sie uns eine Anzahl von „grünen“ Strategien vorstellt, Bei der Weisheit der Kabbalah geht es um nichts anderes, als diese Verbindungen zu sehen. Sie erklärt, dass wir hinter die Kulissen schauen und erkennen müssen, was unseren „Willen zu verbrauchen“ ist. Das dieses fütternde System nichts anderes als unsere eigene Natur ist – der menschliche Egoismus. Aus diesem Grund haben wir eben auch so schnell die Verbraucherstrategie von Lebow akzeptiert – sie



passte genau zu unserer egoistischen Natur! Aus der Sicht der Kabbala ist es ganz klar, dass uns keine Verbrauchergüter jemals spirituelle Erfüllung bringen können – oder um es einfacher zu sagen – wahres, ewiges Glück kann man nur erhalten, wenn man sich mit der Eigenschaft der Natur, die völlige Liebe und Geben ist, in Einklang bringt.

Eine Änderung beginnt nur von innen

Kabbala erklärt, dass wie wir unser persönliches Leben und den gesamten Planeten führen, eine direkte Folge unserer angeborenen Natur ist. Wenn wir also irgendetwas außen ändern wollen, müssen wir aus die Fesseln des Egos brechen, das unsere Wahl und Werte bestimmen. Und die Kabbala bietet uns genau diese Möglichkeit.

Der Zweck unseres Lebens ist viel aufregender als Sklave unseres eigenen Verbrauchersystems zu sein. Es geht auch nicht nur darum, auf „eine grünere Art zu leben“ oder unsere Ressourcen besser zu nutzen. Der Kabbalist Yehuda Ashlag (Baal HaSulam) schreibt, dass der Zweck der gesamten Schöpfung darin liegt „sich durch Gleichheit der Form an den Schöpfer zu heften“.

Genauer gesagt bedeutet es, dass es das Ziel des Menschen ist, sich mit der Natur innerlich auszugleichen, seinen angeborenen Egoismus mit dem innewohnenden Altruismus der Natur auszugleichen und somit den perfekten, ewigen Grad der Wirklichkeit zu spüren.

Wenn wir erst einmal diese innere Verwandlung erreicht haben, wird Annies Vision einer „grünen, vereinigten Wirtschaft“ auch wahrwerden. Wenn die Menschen die Eigenschaft der Natur erreicht haben, die Eigenschaft des Gebens, dann werden sie sich auch selbst ändern, und wir werden ganz automatisch unsere weltliche Ordnung ändern.

„Solange wir nicht unser Ziel über das irdische Leben erheben, werden wir keine irdische Wiederbelebung erfahren, denn das Spirituelle und das Weltliche können zusammen nicht existieren.“

Kabbalist Yehuda Ashlag (Baal HaSulam),
“Exile and Redemption”
“Exil und Erlösung”



Das Wort „Philosophie“ aus dem griechischen übersetzt bedeutet: „Die Liebe zur Weisheit“.

Johannes Reuchlin, der bekannte deutsche Humanist (1455 – 1522), schreibt in seinem Werk „De arte cabalistica“ (1517) „Die Kunst der Kabbala“: „Mein Lehrer Pythagoras, der Vater der Philosophie, hat seine Lehre von Kabbalisten empfangen und das Wort Kabbala, dass für seine Zeitgenossen unbekannt war, als erster in die griechische Sprache als „Philosophie“ übersetzt. Die Kabbala ermöglicht uns, das Leben nicht nutzlos zu verbringen und hebt unseren Verstand zum Gipfel der Erkenntnis hervor“.

Die ganze Geschichte der Menschheit ist nach der Wissenschaft der Kabbala durch die Entwicklung des Egoismus bestimmt. Im Gegensatz zur unbelebten, pflanzlichen, und tierischen Natur unserer Welt, entwickelt sich die Menschheit fortlaufend, von Generation zu Generation.

Die erste Stufe des egoistischen Wachstums hat im Menschen den Wunsch hervorgerufen, die eigene Entwicklung nicht im Einklang mit der Natur zu gestalten die ihn umgibt, sondern die Natur für eigene Zwecke zu verändern. Allegorisch wird das als der Wunsch „einen Turm bis zum Himmel“ zu bauen beschrieben – die Natur zu bezwingen.

Dies ist im alten Babylonien geschehen, in einer kleinen Zivilisation, vor ca. 5000 Jahren. Der Mensch hat damals die Fähigkeit verloren, seine Umwelt und seine Mitmenschen zu verstehen und hat damit das natürliche Gleichgewicht gestört. Die Natur war nicht mehr sein Zuhause und die Menschen um ihn herum nicht mehr seine Brüder. Statt der Liebe untereinander hat sich der Hass entwickelt. So haben die Menschen sich von einander getrennt und das Volk ist in Nationen zersplittert.

Genau in diesem Zeitpunkt ist die Kabbala entstanden – eine Wissenschaft, welche lehrt, wie man sich wieder vereinigt, die Kinder zu ihren Eltern, Familien, Völker, die gesamte Welt.

Aber die Menschen waren damals nicht im Stande, diese Methodik anzunehmen. Sie sind dem Weg gefolgt, auf den ihr Egoismus sie hingetrieben hat. Und die Weisheit der Kabbala ist damals in Vergessenheit geraten.

Aber seit der damaligen Zeit bis zum heutigen Tag hat den Menschen das unbewusste Verlangen, das wahre Bild der Weltschöpfung, den Grund und das Ziel der Existenz zu verstehen, keine Ruhe gegeben. Von Jahrhundert zu Jahrhundert haben die zivilisierten Gesellschaften ohne zu murren, scheinbar nutzlose Arbeiten der Philosophen finanziert, mit einem instinktiven Gefühl, dass genau sie (ohne Rücksicht auf die Ergebnisse) etwas Wichtiges tun. Im Laufe der Zeit haben die Generationen von Wissenschaftlern versucht, eine einheitliche Theorie über den Aufbau der Weltschöpfung, über die besondere Bestimmung des Menschen, seine Wirkung in der Gesellschaft und mit der Natur zu entwickeln. Aber selbst solch große Köpfe, wie Newton und Hegel, Kant und sogar Einstein haben es nicht geschafft, das allgemeine Gesetz der Weltschöpfung zu offenbaren.

UNTER ZEICHEN VON BABYLON

Der Grund dafür ist eine Beschränkung des Menschen in seiner Wahrnehmung der Wirklichkeit, innerhalb eine einheitliche Theorie über den Aufbau der Weltschöpfung, über die besondere Bestimmung des Menschen, seine Wirkung in der Gesellschaft und mit der Natur zu entwickeln. Aber selbst solch große Köpfe, wie Newton und Hegel, Kant und sogar Einstein haben es nicht geschafft, das allgemeine Gesetz der Weltschöpfung zu offenbaren.

Der Grund dafür ist eine Beschränkung des Menschen in seiner Wahrnehmung der Wirklichkeit, innerhalb seiner fünf Sinnesorgane. Die Wissenschaft der Kabbala, eine exakte Methodik, die über diesen Rahmen zu steigen ermöglicht, ist außerhalb der Beachtung von Forschern geblieben. Das, was sie nicht begreifen konnten, was für sie im Gebiet des Unfassbaren geblieben ist – sind die Grundlagen für die Religionen, ihre Rituale, Bräuche und Mysterien geworden.

Was haben wir heute erreicht?

Die Erfolge in Naturwissenschaften haben uns zu der globalen, ökologischen Krise gebracht und zur Entwicklung der Massenvernichtungswaffen, die unsere Existenz bedrohen. Die Früchte dieses Fortschritts führen unsere Welt in das Chaos, fast schon an den Rand der Vernichtung und unser Leben in die Disharmonie. Auch die humanitären Wissenschaften haben uns nicht zu der Entstehung der Allgemeinen, von den ganzen Zivilisationen akzeptierten Umgangsformen gebracht, die uns ermöglichen konnten, die schwersten Konflikte, die uns heute auseinander reißen, zu lösen.

Nach der Schule besitzt ein moderner Mensch nicht einmal die minimalsten Vorstellungen davon, in welcher Welt er existiert, wofür er lebt, was ihn nach dem Ende seines Lebens erwartet, woher er kommt und wohin er nach ca. 70 Jahren seines Lebens gehen wird. Das ist ihm verborgen und diese Unwissenheit gibt er an seine Kinder weiter.

Doch es gibt eine Quelle, aus welcher wir das reine Wasser der unbegrenzten Weisheit für uns schöpfen können. Das ist die Lehre der Kabbalah, die durch die Jahrtausende erhalten geblieben ist. Übertragen von einer Kette von Kabbalisten, ist sie durch weise Gelehrte an unsere Generation angepasst worden. In einer verständlichen Form bietet sie jeden Menschen, unabhängig von seiner mentalen, religiösen und intellektuellen Zugehörigkeit eine Möglichkeit der Selbsterkenntnis, des inneren Friedens und der Vollkommenheit. In Händen eines Menschen wird die Wissenschaft der Kabbala zu einem mächtigen Instrument der eigenen Korrektur, sowie der Korrektur der gesamten Welt.

Die Kabbala vermittelt uns, dass sich die Natur in Harmonie und im Gleichgewicht befindet. Nur der Mensch mit seinem ständig wachsenden egoistischen Verlangen stört dieses Gleichgewicht.

Der Egoismus ist die Eigenschaft, die nur dem Menschen anzuerkennen ist. Kein anderes Element auf unserem Planeten, ob unbelebte Materie, Pflanzen oder Tiere sind egoistisch oder weisen ähnliche Verhaltensmuster auf. Der menschliche Egoismus äußert sich in seiner Absicht, die Natur, den Nächsten, also alles was ihn umgibt ausschließlich für sich auszunutzen.

Jedoch ist der Mensch im Stande zu entscheiden! Er besitzt die Möglichkeit der freien Wahl: entweder egoistisch zu handeln (für sich selbst zu empfangen), oder altruistisch (den anderen zu geben). Wenn der Mensch nur empfängt, kommt er zu einer inneren Krise, die eine Krise der Natur auslösen wird, bis zu seiner Selbstvernichtung.

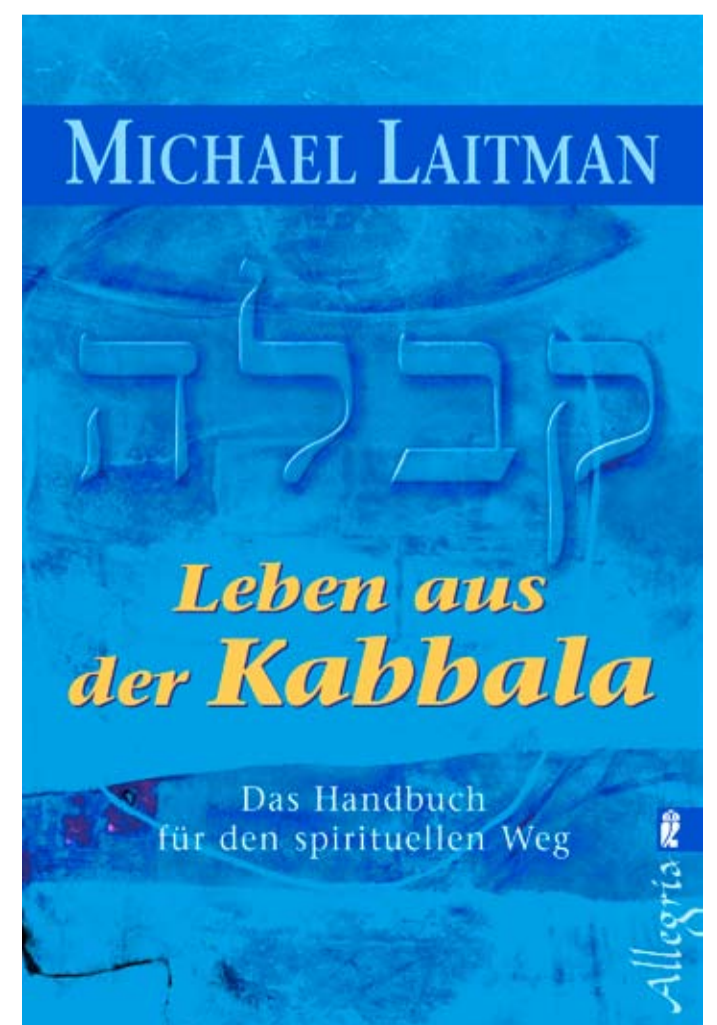
Die Gesellschaft ist verpflichtet, das Verständnis eines einzelnen Menschen zu einer kollektiven Verantwortung zu bringen, denn das natürliche System betrachtet uns alle als ein einziges Geschöpf.

Die Kabbalisten erklären uns, dass all unser Leiden nur dafür da sind, um uns nach vorne, zu der Korrektur zu bringen. Wir erkennen heute immer mehr, dass unsere Rettung in altruistischer Denk- und Handlungsweisen liegt.

Die Weisheit der Kabbalah gewinnt zunehmend an Aufmerksamkeit, diese Methodik ermöglicht dem Menschen, seine negative Eigenschaften wahrzunehmen, diese in die altruistische umzuwandeln und ihn ins Gleichgewicht mit der Natur zurückzuführen. Das Resultat davon wird sein, das wir alle wieder ein gemeinsames Volk bilden werden, wie einst im alten Babylon.

BUCHTIPP

Das Grundlagenbuch für Studium und Praxis des spirituellen Weges der Kabbala



Mann, Frau und die Schlange zwischen ihnen

Die Geschichte von Adam und Eva hat über Jahrhunderte hinweg die Vorstellung von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen angeregt. Es ist an der Zeit, die wahre Bedeutung dieser Geschichte zu erfahren. Wer diese kleine listige Schlange war und natürlich wie sich all dies auf die Tatsache bezieht, dass 50% der amerikanischen Paare sich heute scheiden lassen.

Diese beiden sind das am häufigsten besprochene Paar in der Geschichte. Sie ist die Verführerin, die abspenstige und unbesonnene Figur, die ihn zum Verbotenen verführte. Er ist „der Vater der Menschheit“, das moralische Opfer und die erleuchtete Figur, der seiner ungehorsamen Frau nicht widerstehen konnte und zur Sünde verführt wurde.

Oder Sie bevorzugen die moderne Version. Sie ist anmutig, enthaltsam, rein und erfüllt mit der Qual des Bedauerns darüber, was sie ihm antat. Er ist krude, rücksichtslos und rachsüchtig, wegen dieses schicksalhaften Tages, an dem er über den Scharm einer Frau fiel.

Nein, wir sprechen nicht von einem berühmten Paar, auf dessen Weg zu seiner modischen Scheidung. Meine Damen und Herren, wir zeigen Ihnen Adam, Eva und die Schlange – die erste romantische Triangel in der Geschichte.

Der Garten Eden

„Dieser Tage sehen die Statistiken für beständige Ehen in den Vereinigten Staaten nicht gut aus. Die Scheidungsrate liegt momentan bei ca. 50% und lässt Millionen von Amerikanern ratlos darüber zurück, was diese mit der Spaltung in ihren Familien, Wohnorten und Finanzen anfangen sollen“, schreibt Online Lawyer Source.

Das Verständnis der Geschichte von Adam und Eva kann einiges von dem so sehr benötigten Licht über die Kluft zwischen Männern und Frauen offenbaren. Doch dafür müssen wir tief in die wahre verborgene Bedeutung dieser berühmten Geschichte eindringen.

Zuerst müssen wir uns darüber bewusst werden, dass diese, wie alle biblischen Geschichten, ebenfalls in einer speziellen Symbolsprache verfasst wurde. Jedes Wort deutet auf einen Prozess hin, der auf einem höheren Niveau der Realität stattfindet, welches auf natürliche Weise vor unserem Verstand verborgen ist. Wenn wir lernen, diese Sprache zu entschlüsseln, dann würden wir unsere spirituellen Wurzeln entdecken sowie unsere wahren Rollen als Mann und Frau. Lassen Sie uns also am Anfang beginnen.

Am Anfang

Die Weisheit der Kabbala erklärt, dass es eine alles beinhaltende Kraft gibt, die in der Realität wirkt und „der Schöpfer“ genannt wird. Die Eigenschaft dieser Kraft ist vollständige, bedingungslose Liebe und ihr Zweck besteht nur darin, der Schöpfung Genuss zu geben.

Um seinen Willen des Gebens zu verwirklichen,

erschuf Er ein Geschöpf oder eine Seele, die all seine Fülle erhalten könne. Diese Seele wird „Adam HaRishon“ („der erste Mensch“) oder einfach „Adam“ – Mensch genannt.

Und genau das beschreibt die Geschichte vom Garten Eden. Sie enthüllt, wie Adam, die Seele, die einzige Kreatur die existierte, sorglos im Garten Eden herumtollte, bis der Schöpfer entschied etwas dafür zu tun, um ihre Entwicklung zu beschleunigen.

„Der Herr sprach: „Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine ist; Ich werde ihm einen Helfer machen, der ihm gleichgestellt ist.“ (Genesis, 2:18).

Wie bereits erwähnt, war Adam kein physischer Mensch, sondern eine spirituelle Einheit, ebenso wie der „Garten Eden“ kein physischer Ort war, sondern ein spiritueller Zustand der Realität. Eigentlich war dies der bestmögliche Zustand. Warum also griff der Schöpfer in diese perfekte und sorglose Existenz ein?

Weil die Seele nur ein kleines unentwickeltes Verlangen zu empfangen hatte und der Schöpfer dieses nicht mit all der Fülle, die er vorrätig hatte, übergießen konnte. Um daher die Seele wachsen und reifen zu lassen, brachte der Schöpfer sie auf einen „Weg der Reifung“.

Zwei Teile eines Ganzen

Um einen Zustand zu erreichen, wo die Seele mit unendlichem, ewigem Genuss erfüllt werden kann, musste diese erst die Bedeutung von Nehmen und Geben erlernen. Aus diesem Grunde zerteilte der Schöpfer sie in zwei Hälften: „eine maskuline Hälfte“, die Eigenschaft des Gebens und eine „feminine Hälfte“, die Eigenschaft des Empfangens.



Nur durch das Auffinden der richtigen Verbindung zwischen diesen beiden Hälften der Seele, Adam und Eva, können diese, ein vollständiges, perfektes Gefäß erschaffen, in welchem die Fülle des Schöpfers wohnen kann.

Baum der Erkenntnis

Was hat nun das „Essen vom Baum der Erkenntnis“ mit all dem zu tun? Die Kabbala erklärt, dass „Essen“ bedeutet, vom Schöpfer Genuss zu erhalten. Und der Baum der Erkenntnis ist der vollständige Genuss, welchen der Schöpfer geben will. Jedoch war die Seele noch nicht bereit zu empfangen und daher wurde der vollständige Genuss „die verbotene Frucht“ genannt.

Die Seele, die nun aus Adam und Eva besteht, hatte ihren Entwicklungsprozess noch nicht abgeschlossen. Deshalb wäre sie durch den Verzehr der „verbotenen Frucht“ (Empfang des vollständigen Genusses des Schöpfers) von den Genüssen überwältigt worden und hätte ihre Verbindung mit dem Schöpfer, der Eigenschaft des Gebens, verloren. Anders ausgedrückt wäre die Seele in einen Zustand verfallen, wo sie völlig vom Schöpfer

getrennt und völlig vom Ego, der physischen Welt, kontrolliert wäre. Zuerst hielten sie sich erfolgreich von der „verbotenen Frucht“ fern, bis der Schöpfer einmal mehr eingriff, da die Seele zur physischen Welt absteigen musste um sich vollständig zu entwickeln und der Schöpfer wollte diesen Prozess „beschleunigen“. Dieses Mal rekrutierte er die von allen doppelzüngigste Figur „die Schlange“, für diese Aufgabe.

Die Schlange

Dies ist nicht einfach das bekannte Tier aus der Familie der Reptilien. „Schlange“ bezieht sich auf das Ego, welches in allen von uns haust. In der Geschichte vom Garten Eden überredete die Schlange (das Ego) Eva (der Wille zu empfangen der Seele), Adam (die Fähigkeit der Seele, wie der Schöpfer zu geben) zu ermutigen, von der verbotenen Frucht zu probieren (den gesamten Genuss des Schöpfers zu erhalten), obwohl sie noch nicht bereit dafür waren. Demzufolge trennten sich beide vom Schöpfer.

Der Genuss von der verbotenen Frucht zu probieren war so intensiv, dass er die Seele dazu zwang, den Schöpfer und die Tatsache völlig zu vergessen, dass dieser Genuss von Ihm kam.

Folglich war die Beziehung von Adam und Eva mit dem Schöpfer aufgehoben. Sie wurden aus dem „Garten Eden hinausgeworfen“, verloren ihren spirituellen Zustand und fielen bis zur physischen Stufe hinab, die „unsere Welt“ genannt wird. Heute – die Geschichte geht weiter

Adam und Eva repräsentieren die spirituellen Wurzeln der Seele. Obwohl wir in der spirituellen Welt zu einer Einheit verbunden sind, sind wir in der körperlichen Welt getrennt und unfähig uns zu verstehen.

Was können wir dagegen tun? Zuerst, sagt die Kabbala, sollten Ehepartner die Existenz der Schlange zwischen sich realisieren. Sie müssen verstehen, dass das Ego die einzige Quelle aller Probleme in einer Beziehung ist. Für gewöhnlich kontrolliert uns die Schlange so schlau, dass wir nicht einmal sehen können, dass dies die grundlegende Ursache jeglicher Distanzierung zwischen uns ist.

Zweitens, sollten Ehepartner realisieren, dass eine Heirat mehr ist, als eine Institution, die von Menschen erfunden wurde. Sie ist ein Teil eines umfassenden, spirituellen Prozesses der Wiedervereinigung der beiden Teile der Seele.

Diese Erkenntnis wird Ehepartnern ihre Kooperation einfacher machen. Wir können jedoch nicht erfolgreich sein, wenn wir unseren irdischen Zielen zu Liebe versuchen, unsere Lücken nur auf der Stufe dieser Welt zu überbrücken.

Wenn wir unsere Beziehungen am Leben erhalten wollen, müssen wir diese mit ihrer wahren, spirituellen Bedeutung durchtränken. Und dies kann nur geschehen, wenn beide Ehepartner sich ihres gemeinsamen, spirituellen Zieles bewusst sind.

Dies meinten Kabbalisten mit „Mann, Frau und die göttliche Gegenwart zwischen ihnen.“ (Babylonischer Talmud). Die spirituelle Einheit zwischen den zwei separaten Teilen der Seele erschafft Harmonie und innerhalb dieser Harmonie wird der Schöpfer enthüllt.

Generation Ich

Fortsetzung

„Da die Seele des Menschen vom Schöpfer – der Eins und Einzigartig ist und Dem alles gehört – ausgeht, fühlt deshalb auch der Mensch, der von Ihm ausgeht, dass alle Schöpfung der Welt unter seiner Herrschaft sein sollte und zu seinem Wohle existiert... Und alle Unterschiede zwischen den Menschen ist ihre Wahl: einer wählt die Ausbeutung anderer durch die Erreichung niedriger Leidenschaften, der andere durch die Erreichung von Herrschaft und der Dritte durch die Erreichung von Ehre.“

Kabbalist Yehuda Ashlag (Baal HaSulam),
„Frieden in der Welt“

Baal HaSulam erklärt, dass das Problem in unserer Art und Weise liegt, das wir unsere Eigenschaft der Einzigartigkeit nur für den eigenen Nutzen und ohne Rücksicht auf andere nutzen. Oft werden wir diese absichtlich auf Kosten anderer nutzen. Eigentlich ist der egoistische Gebrauch unserer erhabensten Eigenschaft die tatsächliche Ursache für all die Übel in unserer Welt.

„Obwohl wir deren erhabenen und vornehmen Grund geklärt haben: dass diese Eigenschaft sich direkt vom Schöpfer zu uns erstreckt... doch da die Wahrnehmung der Einzigartigkeit sich in unseren begrenzten Egoismus eingestrichelt hat, wurde dessen Handlung zu Ruin und Zerstörung, bis zu dem Ausmaße, dass dies die Ursache von allem Ruin ist, den es in der Welt gibt und geben wird.“

Kabbalist Yehuda Ashlag (Baal HaSulam),
„Frieden in der Welt“

Das Gesetz von Wurzel und Zweig



Das erste Gesetz, das wir erkunden werden ist „Das Gesetz von Wurzel und Zweig.“ Dieses Prinzip legt fest, dass alles, was sich in der materiellen Welt manifestiert, nur ein Abdruck eines Vorgangs in der höheren Welt ist. Kabbalisten beschreiben eine höhere Welt, die derzeit vor unseren 5 Sinnen verborgen ist. In der Tat ist ihre Existenz so konkret, dass die oberen Welten von den Kabbalisten als die Ursache für alles, was in unserer physischen Welt geschieht, betrachtet werden. Sie fühlen diese Welten, sie sehen „die Welt der Ursachen“ oder „Wurzeln der Welt“, und beziehen dieses auf unsere Welt, also „die Welt der Wirkung“ oder „Die Welt der Zweige.“

Kabbalisten lehren uns, dass alles, was wir denken, fühlen, schmecken, riechen, sehen und hören, vorher in einer höheren Welt eine Ursache hatte. Rabbi Yehuda Ashlag beschreibt dieses Gesetz in seinem Essay „Die Essenz der Weisheit der Kabbala.“

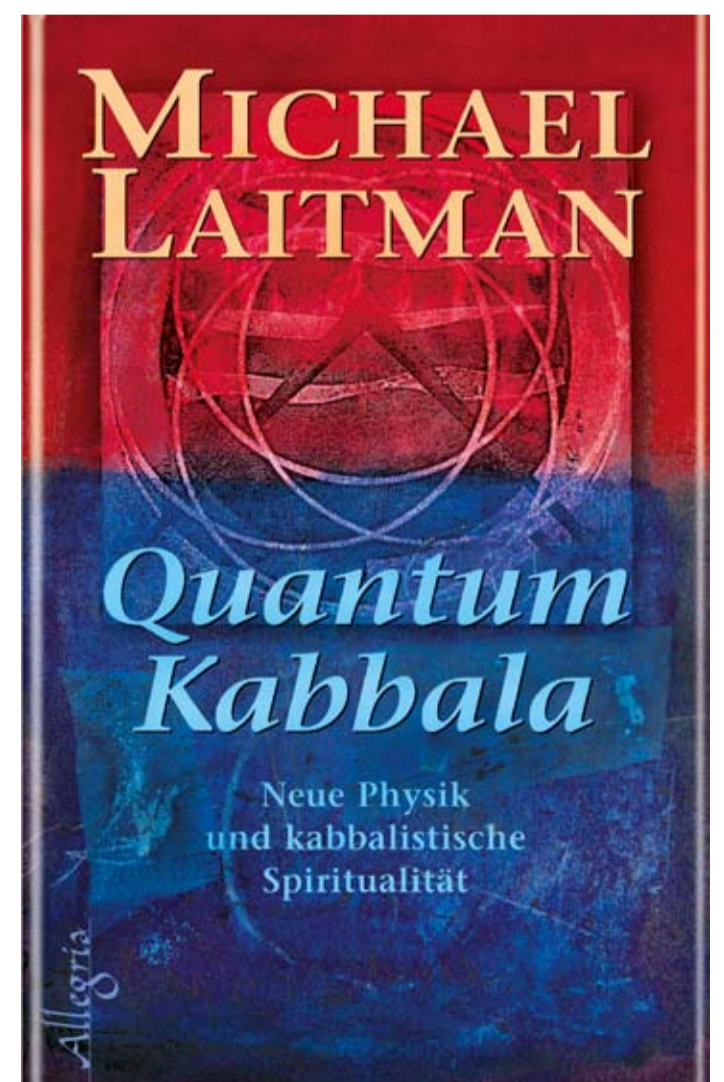
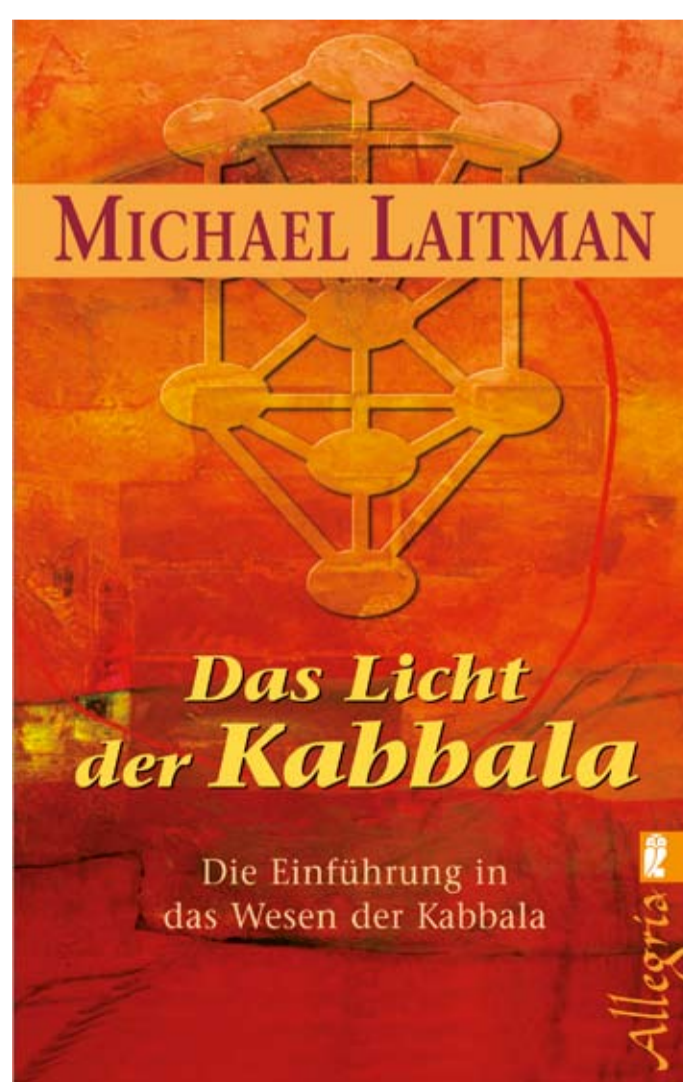
„Es gibt kein Element oder Ereignis in der Realität, das Sie nicht auch zuvor in die Obere Welt finden. So ähnlich wie zwei Tropfen in einem Teich“ so Ashlag.

Das Gesetz von Wurzel und Zweig dient dazu, die Wirkung aller Elemente in unserer, unteren Welt als direkten Abdruck der oberen Welten zu erkennen.

Wir hier in unserem physikalischen Universum nehmen nur die Auswirkungen, die Zweige, wahr. Diese stammen aber ausnahmslos von einer höheren Wurzel ab.

Wenn wir die Wissenschaft der Kabbala verwenden, können wir Einfluss auf dieses höhere System nehmen und somit auch auf unser Schicksal! Zuerst müssen wir aber lernen, wie das System funktioniert und auf uns wirkt.

Die authentischen Bücher der Kabbala erklären uns, wie die spirituellen Wurzeln auf unsere Welt Einfluss nehmen und wir diese Empfindungen in unseren eigenen Seelen wiederfinden können. Haben wir diese Funken in unserer Seele gefunden, können wir beginnen mit ihnen zu arbeiten. Dadurch ändert sich auch unsere Wahrnehmung der Wirklichkeit. Das ist es, was Kabbalisten als Tikkun bezeichnen, die Korrektur.



Heutzutage zählt jeder seine Kalorien – aber das Adipositasproblem (Fettsucht) nimmt stetig zu. Die Kabbala erklärt, dass diese Epidemie jedoch nur ein weiteres Symptom ist. Dafür, dass das moderne menschliche Wesen seine „spirituelle Nahrung“ nicht erhält.



Fettsucht: ein spiritueller Nahrungsmangel?

Es ist kein Geheimnis, dass Adipositas und Übergewicht jedes Jahr ansteigen. Nach Aussage des Nationalen Zentrums für Gesundheitsstatistik in den USA hat während der letzten 20 Jahre in den Vereinigten Staaten ein dramatischer Anstieg der Adipositas stattgefunden und im Jahr 2003 waren 66 % der amerikanischen Erwachsenen entweder übergewichtig oder adipös. Und eine ähnliche Entwicklung ist weltweit in allen Industriestaaten zu beobachten.

„Selbst Kinder haben zugenommen“, berichten Mitarbeiter der Zeitung Live Science. „Das Durchschnittsgewicht für einen 10jährigen Jungen betrug im Jahr 1963 37 kg; im Jahr 2002 lag das durchschnittliche Gewicht bei fast 42 kg. Unter den Mädchen stieg diese Zahl von 39 kg auf 44 kg.“ Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt, dass im Jahre 2015 ungefähr 2,3 Milliarden Erwachsene übergewichtig und mehr als 700 Millionen adipös (Fettsüchtig) sein werden.

Diese Epidemie kostet die Menschen nicht nur ihre Selbstachtung, Wohlbefinden und Gesundheit, sondern auch eine Menge Geld. Gemäß den Organisatoren der Aktion „Chirurgen gegen Übergewicht und Adipositas“ verursachte die Adipositas insgesamt in den Vereinigten Staaten schon Kosten in Höhe von über 117 Milliarden Dollar. Von Diätmethoden bis hin zu direkt mit der Adipositas zusammenhängende Krankheitsbehandlungen. Hinzu kommen einige weitere Milliarden, die Unternehmen aufgrund der adipositasbedingten Erkrankungen ihrer Mitarbeiter verloren haben.

Tatsächlich sind die Auswirkungen der Adipositas überall zu spüren. Eine CNN Sonderausgabe vom 14. November erklärt, dass Fluggesellschaften planen, eine kontroverse „Fett-Gebühr“ zu berechnen, da übergewichtige Personen höhere Treibstoffausgaben für die Fluggesellschaften und weniger Sitzplatz für schlankere Kunden bedeuten. Einige Chirurgen weigern sich, Übergewichtige wegen der damit verbundenen zunehmenden Risiken zu operieren und gemäß einem Artikel der Wired Network ist sogar Disneyland betroffen. Es hat einige ihrer Fahrgeschäfte geschlossen und

erneuert, da es an ihnen durch zu viele übergewichtige Kunden zu Fehlfunktionen kam.

Aber die Gesundheitszentren trifft es am schlimmsten. Die Organisation für Krankheitsbekämpfung und Prävention erklärt: Je übergewichtiger eine Person ist, umso wahrscheinlicher hat er oder sie Gesundheitsprobleme. Der australische Ernährungsexperte John Tickell sagt, dass Diabetes II – eine Erkrankung, die mit Adipositas in Verbindung steht – die am schnellsten anwachsende Erkrankung in der Welt ist. Andere adipositasbedingte Erkrankungen umfassen Hypertonie (Bluthochdruck), koronare Herzerkrankungen, Apoplex (Schlaganfall) und Krebs.

Der wahre darin verborgene Hunger

Zweifellos sind einige Menschen aufgrund vererbter, genetischer Faktoren übergewichtig. Aber laut Ernährungsexperte John Tickell, machen diese nur 20 % der übergewichtigen Menschen aus. Die anderen 80 % sind deshalb adipös oder übergewichtig, weil sie einfach zu viel essen – ein Trend, der in den letzten 20 Jahren einen dramatischen Aufschwung erfahren hat.

Doch was ist der Grund für diese Entwicklung? Tickell glaubt: „Das ist alles Einstellungssache; Das findet alles im menschlichen Gehirn statt.“ Hier entscheidet sich, ob eine Person fett oder schlank sein wird und ob sie gesund isst oder nicht.

Zeitung EMedicine Health äußerte eine ähnliche Ansicht. Demzufolge könnten einige Gründe für zuviel Essen sein: „Depression, Hoffnungslosigkeit, Ärger, Langeweile und viele andere Ursachen, die nichts mit Hunger zu tun haben“. Mit anderen Worten: „Die Gefühle der Menschen beeinflussen ihre Essgewohnheiten, bringen sie dazu, sich zu überessen.“

Kabbala grenzt den Übeltäter sogar noch mehr ein – es ist das Empfinden einer inneren Leere, die aus unserer Unfähigkeit, unserem wachsenden Egoismus gerecht werden zu können, emporsteigt. Wir werden gezwungen, diese innere Lücke, den Mangel an Erfüllung und das Gefühl der Leere, mit allen möglichen Mitteln zu kompensieren -

eins davon ist Nahrung. Anders gesagt, die sich heutzutage weltweit ausbreitende Adipositas-Epidemie ist ein weiteres Anzeichen für die vom modernen Menschen empfundene Leere.

Erfüllung – keine Kompensation

Der Anstieg des menschlichen Egoismus führt dazu, dass viele von uns unbefriedigt sind, was auch immer wir tun. Ständig wollen wir irgendetwas und egal, wie viele Besitztümer wir erwerben, wir fühlen uns nach wie vor innerlich leer. Diese anhaltende Leere treibt uns dazu, nach Kompensation zu suchen und für einige von uns besteht diese im Genuss von Essen.

Aber unabhängig davon, wie viel Nahrung wir konsumieren, bleibt unsere innere Lücke unerfüllt und Kabbala erklärt, dass dies einfach daher kommt, dass das, wonach wir uns sehnen, in Wirklichkeit nichtphysisch ist. Ein spirituelles Verlangen hat sich unbewusst in allen Menschen entwickelt und im 21. Jahrhundert ist dieses Verlangen größer (und hungriger) als je zuvor - seine Erfüllung fordernd. Diese Erfüllung kann nur spirituell sein oder, wenn man so möchte, „spirituelle Nahrung“.

Darum rät die Weisheit der Kabbala einem Menschen nicht, eine Diät zu beginnen. Stattdessen behandelt sie die Wurzel des Problems und zeigt uns, wie wir dieses spirituelle Verlangen erfüllen können – unser tiefstes und profundestes Defizit. Wenn wir schließlich unseren wahren Mangel angehen, werden Gedanken wie: „Ich möchte etwas...aber ich weiß nicht genau was – vielleicht eine Packung Eis“ verschwinden. Engagiert sich ein Mensch spirituell, beginnt er in folgedessen, auf einem vollkommen anderen Niveau zu denken. Er fängt an, das Leben als andauerndes Abenteuer zu erfahren und in jedem Lebensmoment fühlt er sich von Innen heraus lebendig und erfüllt.

Die heutigen Wachstumsraten für Adipositas und Übergewicht sind nur ein Zeichen dafür, dass sich Menschen nach einer Erfüllung sehnen, die sie nicht erhalten – spirituelle Erfüllung. Wenn wir uns dies bewußt machen und lernen, uns selbst zu erfüllen, werden wir nicht länger irgendetwas „Zusätzliches“ von Außen benötigen.

Der Freund des Kaisers

Michail Brustein



Des Landes Vater, toller Kaiser
Sagt: "Schickt die Boten los!
Ihr sollt die besten Männer finden
Zum Dienste für das Schloss!"

Wieso das Vieh, den Hof verlassen,
Wenn alles friedlich scheint?
Ein Risiko zulassen?
Sich selbst ist niemand Feind!

Fünf Freund' sind auf dem Weg zum Schloss -
Dort liegt des Glückes Gold -
Der Geizige, der Besserwisser,
Der Freund, der Vielfraß und der Raufbold.

Auf Kaisers Wunsch wird mitgeteilt
So streng es auch klingt,
Dass dem Gefängnis der entweicht,
Dem dieser Test gelingt!

Im ersten Saal, den du begehst
Gilt oberstes Gebot -
Die Prüfung wirst du leicht bestehn
Du darfst nichts essen dort!

Im dunklen Saal wird's plötzlich hell,
Der Vielfraß stöhnt: Oh, Essen...
Bevor ihn jemand stoppt ganz schnell
Ist das Omelett gegessen



Von Freunden wird er weggezerrt,
Verloren aus dem Visier -
Und keiner kann dem Freunde helfen -
Jetzt sind es nur noch vier.

Vorm zweiten Saal der Wand entlang,
Die Wache steht und spricht:
Du darfst nicht unter Todesangst
Das nehmen, was dort liegt!

Gemälde, Münzen, Diamanten -
Der Glanz des Schatzes schmerzt,
Der Geizhals ist sofort gefangen,
Die Angst erfasst sein Herz.

Er schreit: "Zu Hilfe, sachte!
Lasst los, ich bin so krank!"
"Gelogen" - lacht die Wache
Und steckt ihn in den Schrank.



Der Wachmann warnt die drei und sagt:
"Das dürft ihr nicht verhauen -
Das Hindernis im dritten Saal -
Ihr dürft nicht rückwärts schauen!"

Die Rüstung, Schwerter und Gewehre -
Hier liegt der Weg zum Ruhm
Der dritte Saal ist fast vorbei -
Lauf schneller, sei nicht dumm!

Der Raufbold bricht es - nur ein Blick...
Was hast du denn gemacht?
Die Wache lässt dich nicht entweichen,
Du wirst jetzt weggebracht!



Die zwei sind übrig noch im Spiel
Wo führt der Weg denn hin?
Der vierte Saal führt euch zum Ziel -
Ihr dürft nichts lesen drin!

Geheimes Wissen ist im Saal,
Der alten Weisheit Licht
Der Besserwisser greift danach..
Der Freund noch flüstert: Nicht!

Das Schwert zur Hand, die Rüstung klirrt,
Kann es das Ende sein?
Der Besserwisser schreit verwirrt...
Der Freund ist nun allein...



Der Freund steht vor des Kaisers Tür
Dahinter ist es leise
Kein Wächter ist nun mehr im Flur
Zu Ende ist die Reise.



Nun sagt der Kaiser zu dem Freund:
"Du bist am meisten würdig!
Regier als mein Minister hier
Den Fürsten ebenbürtig!"

"Lass mich nicht unter Fürsten sein,
Die Freundschaft ist mir wichtig,
Lasset lieber meine Freunde frei,
Der Ruhm erscheint mir nichtig!"

Der Kaiser lächelte ihn an -
Hier schließt sich nun der Kreis -
Ein echter Freund bist du wohl dann,
Das ist der wahre Preis!



Und deine Freunde sind schon frei -
Dein Beispiel wird es sein -
Für alle findet sich ein Platz
Im kaiserlichen Heim!





blog.laitman.de

Kabbala und der Sinn des Lebens - Michael Laitmans persönlicher Blog



[HOME](#)

[BLOG MAP](#)

[EINE FRAGE STELLEN](#)

[MEIN PROFIL](#)

blog.laitman.de

blog.Laitman.de - lesen Sie über die persönlichen, spirituellen Erlebnisse eines großen Kabbalisten und seine täglichen Erfahrungen. Fragen Sie ihn, was Sie interessiert und sehen Sie, welche Themen andere beschäftigen. Lesen Sie selbst...

Michael Laitman

Gründer und Vorsitzender des Bnei Baruch Kabbalah Education & Research Institute. Prof. Laitman hat es zur Lebensaufgabe gemacht, die authentische Kabbalah zu lehren und für jeden zugänglich zu machen. Er ist Professor für Ontologie, Doktor der Kabbalah und Philosophie sowie Master of Science in Cybernetik. Er ist Vater von drei Kindern und hat inzwischen schon drei Enkelkinder.

Fragen

Frage vom 6. April: „Warum machen Sie dieses geheime Wissen Nichtjuden zugänglich?“

Frage vom 4. April: „Wie hat der Mensch sich auf der Erde entwickelt? Sie haben geschrieben, dass es vor Millionen von Jahren einen primitiven Menschen auf der Erde gegeben hat. Wie ist er entstanden?“

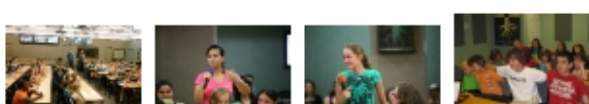
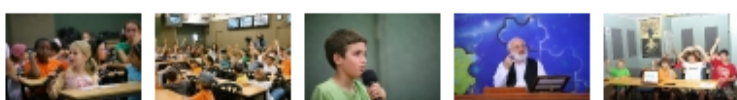
Frage vom 3. April: „Was meinen Sie damit, dass Sex die Wurzel aller Verlangen ist? Was sagt die Kabbalah zum heutigen Umgang mit Sex wie z.B. Pornographie, Prostitution usw.?“

Frage vom 31. März: „Glauben Sie, dass die zunehmende Verfügbarkeit von Informationen durch das Internet und andere, mobile Geräte wie Handys das Interesse an der Kabbalah vergrößern werden? Sehen Sie die zukünftige Technologie des Menschen als Mittel, das Höhere Licht anzuziehen?“

Internationale Unterrichte für Kinder jeden Sonntag

Veröffentlicht am Freitag, 4. Juli 2008

Am Sonntag, den 29. Juni, zwischen 17:45 Uhr und 18:45 Uhr israelischer Zeit (Red. 16:45 Uhr bis 17:45 Uhr unserer Zeit), hielt ich einen **Internationalen Unterricht für Kinder**, der in Englisch, Deutsch, Spanisch, Russisch, Französisch und Türkisch übersetzt und auf [Kabbalah TV](#) gesendet wurde.



Es werde Licht

Die Seele jedes Menschen ist wie ein Spiegel, der das Sonnenlicht reflektiert. Ein Lichtstrahl kommt von Oben hinunter, wird von der Seele reflektiert und verschwindet im Raum.

Die Menschheit als Zivilisation aus Egoisten ist wie eine riesige Anordnung aus Spiegeln. Sie reflektieren das Licht in alle Richtungen und erzeugen damit ein chaotisches Lichtmeer. Stellen Sie sich vor, diese vielen kleinen Spiegel würden zu einem Hohlspiegel verschmelzen. Zuerst wird das Licht in alle Richtungen reflektiert. Dann ordnen sich die Spiegel so an, dass alle das Licht in die gleiche Richtung reflektieren. Ein einziger Lichtstrahl scheint auf ein gemeinsames Zentrum. Durch die korrekte Verbindung der Spiegel untereinander erreicht das Zentrum seine kritische Temperatur, wird zum Plasma und entzündet sich.

Auf diese Weise erhebt jeder mit seinem Licht das Feuer der Liebe zu seinen Freunden. Ihre Vereinigung zusammen mit dem richtigen Verlangen generiert einen neuen Zustand. Dieser Zustand ist für uns mit unseren jetzigen Sinnen weder vorstellbar noch erreichbar. Es ist die Anheftung und Verschmelzung mit dem Schöpfer. Dieser Zustand ist unvorstellbar, bis man ihn selber erreicht hat, denn er ist nur durch die Vereinigung mit den anderen zu erreichen.

Gemäß der Legende hat Archimedes auch feindliche Schiffe durch polierte Bronze in Flammen aufgehen lassen.

Die Ökonomische Krise

Unser Egoismus treibt uns zur Profitmaximierung auf Kosten anderer und ist damit entgegengesetzt zum Gleichgewicht der Elemente der Natur, welche für die harmonische Existenz der Natur essentiell sind.

Die Ereignisse der Ökonomie von Amerika und der gesamten Welt beweisen, dass sich die Weltwirtschaft in einer tiefen Krise befindet. Doch was ist der Grund dafür und wie können wir sie bändigen? Die Kabbalah gibt eine Erklärung und liefert auch einen Vorschlag zur Lösung.

Wie in jedem sozialen System liegt die Lösung in der Unabhängigkeit. Krisen entstehen, wenn ein „Infektionsherd“ sich ausbreitet und ein Marktsegment zum kollabieren bringt. Das ist ein Problem in unserer eng verwobenen Weltwirtschaft.

Wir sehen dass an der Immobilien- und Hypothekenkrise der USA, die weltweit die Aktienkurse hat fallen lassen und damit viele Banken, Unternehmen und Fonds in größte Schwierigkeiten gebracht haben.

Daraus folgt, dass mit herkömmlichen Mitteln die Krise nicht in den Griff zu bekommen ist. Das Wirtschaftssystem kann weder kontrolliert noch präzise vorhergesagt werden.

Über ARI-Bildung

ARI Bildungseinrichtung e.V. ist der deutsche Zweig von Bnei Baruch, eine nicht gewinnorientierte Einrichtung, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Weisheit der Kabbala zu verbreiten, um die Entwicklung der Menschheit zu beschleunigen. Bnei Baruch wurde von Kabbalist Rav Michael Laitman gegründet, Schüler und persönlicher Assistent von Rabbi Baruch Ashlag, Baal HaSulam, dem Autor von Talmud Eser Sefirot, und des Sulam-Kommentars (Sulam = Leiter) zum Buch Sohar.

ARI-Bildung bietet Menschen aus allen Religionen und Kulturen eine Methode, anhand derer sie sich auf die faszinierende Reise der Selbsterkenntnis begeben und spirituellen Aufstieg erzielen können. Die Lehrmethode basiert auf inneren Prozessen, welche jeder Mensch in selbstgewählter Geschwindigkeit durchläuft.

Zusätzlich zu Kabbala Heute bietet ARI-Bildung eine Vielzahl an Weiterbildungsmöglichkeiten an. Dazu gehören unter anderem: Kabbala TV (www.kab.tv), das Online Lernzentrum (www.kabbalalernzentrum.info), und www.kabbalah.info, die größte, umfassendste Kabbala-Seite im Internet.

Über Kabbala Heute

Im Jahre 1940 veröffentlichte der Kabbalist Rabbi Yehuda Ashlag (Baal Ha Sulam) die erste - und wie geschah - letzte Ausgabe seiner Kabbala-Zeitung HaUma (Die Nation). Ihr Ziel war es, die alte Weisheit der Kabbala in zeitgemäßem Stil einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die Zeitung wurde vom britischen Mandat verboten, nachdem es mutwillig falsche Informationen erhalten hatte, dass die Zeitung kommunistische Ideen propagierte.

Dennoch sind die Ziele, wegen derer HaUma veröffentlicht wurde, heutzutage um so gültiger als je zuvor. Kabbala Heute führt den Geist der Zeitung HaUma fort, sie verbreitet die alte Weisheit der Kabbala und will Menschen aus allen Lebensbereichen ansprechen. Sie enthält verschiedene Teile und Ansätze und garantiert, dass das Material auf authentischen Texten der Kabbala beruht wie dem Buch Sohar, dem Baum des Lebens oder den Schriften Rabbi Yehuda Ashlags. Es ist kein kabbalistisches Vorwissen nötig, um Kabbala Heute zu lesen.

Wir hoffen, dass sie genau so viel Spaß beim Lesen von Kabbala Heute haben, wie wir bei ihrer Herstellung.

Mit besten Grüßen

Ihre Kabbala Heute Redaktion

Wenn Sie Kommentare und Gedanken mit uns teilen möchten, bitte schreiben Sie an:

info@ari-bildung.de



Impressum

Redaktion: Asaf Ohayon, Chaim Ratz, Tony Kosinec, Seth Bogner, Mark Zimmerman, Keren Applebaum, Michael R. Kellogg

Graphik, Design & Layout: Olga Ohayon, Gia Basilaia, Eugene Nemirovsky, Baruch Khovov, Juan Villalon, Julia Vederina, Anna Vilents

Übersetzung aus dem Englischen: Birgit Bär, Daniel Lange, Dr. Stefan Braun, Dr. Alexander Stetter, Reiner Wehrenfennig, MSc Dr. Elisabeth Prelog-Igler, Christiane Reinstrom, Christina Schubert, Dirk Fuchs, Herta Luttenberger, Sonja Durski

Veröffentlicht von

ARI Bildungseinrichtung e. V.

Gustav-Müller Straße 3 10829 Berlin.

Telefon: +49 30 55 107 853

E-Mails: zeitung@ari-bildung.de

Homepage: www.ari-bildung.de